

*Inhaltsverzeichnis:*

**Aktuell** (Einführung der neuen Canon for Reconciliation Dr. Hills, 20 Jahre Schaukelpferd HOPE)

**Aus unserer Arbeit** (Wandernagelkreuz in Pforzheim, Offener Brief zur Garnisonkirche Potsdam, Asylsuchende in Berlin)

**Rückblick** (Katholikentag in Regensburg)

**Impuls**

**Termine bis Ende 2014**



**Aktuell**

Einführung von Reverend Dr. Sarah Hills als neue Canon for Reconciliation

**Zum 01. September 2014** beginnt an der **Kathedrale** von Coventry **Canon Dr. Sarah Hills** ihren Dienst im Reconciliation Ministry Team die Nachfolgerin von Canon David Porter. Dr. Hills ist sowohl Pfarrerin als Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Geboren wurde sie in Südafrika, wo sie sich immer noch in der dortigen Versöhnungsarbeit engagiert. Seit ihrem 6. Geburtstag ist sie in Nord-Irland groß geworden, in den 1980er Jahren nach Sheffield (Nord England) umgezogen, wo sie zur Zeit als Referentin des Bischofs von Sheffield für Pastoreale und Versöhnungsdienste mit einem Lehrauftrag an der Universität



Durham tätig ist. Wir wünschen ihr Gottes Segen für ihr Wirken!

The Very Reverend John Witcombe, Dean der Kathedrale, kommentierte: "Wir freuen uns sehr über Reverend Dr. Sarah Hills Zusage. Sarahs vielfältige Erfahrungen in der Theorie und Praxis der Versöhnung werden ein großes Geschenk sein für die Stadt und für unsere nationale und internationale Arbeit. Wir freuen uns, sie zu Coventry begrüßen zu dürfen. "

Dr. Sarah Hills wird am **14. September 2014** in Coventry in ihre Aufgabe eingeführt.

**Pforzheim-Huchenfeld: Schaukelpferd "Hope" feiert Geburtstag**

Huchenfeld feiert den Geburtstag des berühmten Schaukelpferds „Hope“, das vor 20 Jahren von John Wynne als Zeichen der Versöhnung an den Huchenfelder Kindergarten geschenkt wurde.

Das Fest beginnt am Sonntag, 22. Juni 2014, um 10.15 Uhr mit einem Familiengottesdienst zum Thema „Hoffnung“, mit anschließendem Fest um die Kirche herum. Es wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, das von dem ChoRegio, der Grund- und Werkrealschule Huchenfeld, dem evangelischen Kindergarten und dem Harmonika Spielring mitgestaltet wird. Stellvertretend für John Wynne aus der Partnerstadt Llanbedr wird **Paul Oestreicher** an dem Fest teilnehmen. Paul Oestreicher hatte am 18. November 1992 der evangelischen Kirchengemeinde Huchenfeld das Nagelkreuz überreicht.

**Aus unserer Arbeit**

*Aus unseren Nagelkreuzzentren haben uns folgende Berichte erreicht, die persönliche Eindrücke von Aktivitäten in den Zentren wiedergeben. Wir freuen uns über zugesandte Beiträge und hoffen, dass sie zum Nachdenken und zur Diskussion anregen.*

### **Pforzheims Wandernagelkreuz macht die Runde**

Das internationale Versöhnungssymbol des Kreuzes aus drei Nägeln hat in Pforzheim nicht nur zwei feste Orte, in der Stadtkirche und in der Kirche Pforzheim-Huchenfeld, sondern auch ein „Kreuz auf Zeit“.

Seit 2005 wird ein Wandernagelkreuz am 23. Februar – dem Tag der Zerstörung der Innenstadt Pforzheims zum Ende des 2. Weltkrieges! – weitergegeben, damit für ein Jahr auch an anderen Orten eine intensivere Versöhnungsarbeit geschieht.

In diesem Jahr wurde es erstmals an Gemeinden außerhalb Pforzheims gegeben. In unserer Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden (ACG) in Neulingen ist der Gedanke der ökumenischen Verbundenheit stark.

Daher war uns die Anregung von Dekan Axel Ebert, Kirchenbezirk Pforzheim-Land, willkommen ein Jahr lang das Wandernagelkreuz bei uns zu haben.

Zur ACG Neulingen gehören evangelische, katholische und evang.-methodistischen Kirchengemeinden sowie eine pfingstkirchliche Freikirche und ein christliches Seniorenzentrum. Seit fast fünfzehn Jahren sind wir in enger Gemeinschaft verbunden und haben regelmäßige gemeinsame Begegnungen und Veranstaltungen.

Eindrücklich war schon der Einführungsgottesdienst mit dem Wandernagelkreuz, der in der Gemeinde von Dekan Ebert stattfand. Er führte uns die kriegerischen Auseinandersetzungen der deutschen Geschichte der letzten zwei Jahrhunderten vor Augen und schilderte die berührende Geschichte der Kathedrale in Coventry, die bereits im Weltkrieg für Versöhnung und Nächstenliebe im Auftrag unseres Herrn Jesus Christus warb. Dieses Erbe gilt es nun, in die Gegenwart mit hinein zu nehmen!

Das Wandernagelkreuz wird in allen sieben Gemeinden der ACG eine Weile seinen Platz finden. Mit einer Ausstellung der Pforzheimer Nagelkreuzarbeit wollen wir in unseren Dörfern Impulse geben und nach aktuellen Situationen fragen, die der Versöhnung bedürfen. Wir freuen uns, mehr zu erfahren von diesem internationalen Netzwerk der Versöhnungsarbeit, und werden sicherlich auch die 2. Pforzheimer Versöhnungsnacht am 14. November in der Stadtkirche mitgestalten.

*Andreas Lang, ACG-Sprecher*

### **Offener Brief zur Garnisonkirche Potsdam**

*Da in letzter Zeit in Potsdam öffentliche Kritik am Wiederaufbau geäußert wurde, hat Martin Vogel, Theologischer Vorstand der Stiftung Garnisonkirche, folgenden Offenen Brief verfasst:*

1. Die Evangelische Kirche verfolgt mit diesem Projekt keine Geheimagenda. Ziel ist die Wiedergewinnung einer der schönsten Kirchen des norddeutschen Barock.
2. In Potsdam wird keine Militärkirche entstehen, sondern ein Ort der Friedens- und Versöhnungsarbeit.
3. Es wird auch keine Vereidigungen von Rekruten in der Kirche geben. Aber vielleicht werden in dieser Kirche eines Tages zwei Freunde gemeinsam um Frieden beten können, der eine als Bürger im T-Shirt und der andere als Bürger in Uniform.
4. Die Garnisonkirche wird keine Nazikirche werden, sondern eine Bürgerkirche, in der sich Demokraten auf Augenhöhe begegnen können. Gemeinsam mit anderen setzt die Evangelische Kirche immer wieder Zeichen gegen Parteien und Gruppierungen, deren Ziele menschenverachtenden Charakter haben.
5. Es geht hier nicht um ein Elitenprojekt, sondern um die Heilung des Stadtbildes. Dabei können Groß- und Kleinspender gemeinsam helfen.

6. Der Wiederaufbau nimmt Studenten keinen Wohnraum weg. Er eröffnet eher Zukunftschancen für Studierende. Schon jetzt trifft sich die Evangelische Studentengemeinde in der Temporären Kapelle.

7. Ein erfolgreicher Wiederaufbau wäre kein Imageschaden für Potsdam, sondern ein Achtungszeichen, das unsere Stadt noch anziehender, lebendiger und attraktiver macht.

8. Stiftung und Fördergesellschaft arbeiten nicht intransparent. Sie werden jährlich von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft begutachtet und unterliegen der üblichen staatlichen Aufsicht. Unsere Gegner sammeln Unterschriften für ein geradezu absurdes Ziel: Die Stadt soll alle rechtlichen Mittel ausschöpfen, um die Stiftung Garnisonkirche Potsdam aufzulösen. Im Kuratorium der Stiftung hat der Oberbürgermeister Potsdams allerdings nur eine von insgesamt zwölf Stimmen. Selbst wenn ausreichend viele stimmberechtigte Bürger der Landeshauptstadt das Bürgerbegehren unterstützen und vielleicht sogar den sich anschließenden Volksentscheid mit einer ausreichenden Mehrheit versehen, was dann? Es würde sich nichts ändern! Dann müsste der Oberbürgermeister Potsdams den Antrag auf Auflösung der Stiftung Garnisonkirche stellen. Dieser Antrag wird jedoch im Kuratorium keine Mehrheit finden und abgelehnt werden. Und was dann? Dann, so sagte es mir neulich einer der Wiederaufbaugesegner, würden sie eben ein neues Bürgerbegehren starten. *Martin Vogel, Stiftung Garnisonkirche Potsdam*

### **Menschen in Berlin suchten Asyl**

Vom 13. bis zum 21. Mai demonstrierten elf Flüchtlinge aus Burkina Faso an der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche (KWG) für ein gemeinsames Bleiberecht in Deutschland. Zuvor hatte die Gruppe eine Woche lang auf dem Alexanderplatz durch einen Hungerstreik auf ihr Anliegen aufmerksam gemacht. Die Bemühungen der Nagelkreuzgemeinschaft, zusammen mit dem Migrationsbeauftragten der Landeskirche und dem Verein Pro Afrika Rechtsberatung in den Räumen der Kirche zu organisieren, wurden durch die vom Innensenator veranlasste Rückführung der Flüchtlinge nach Sachsen-Anhalt abrupt zunichte gemacht. Anfangs hatte die Kirchengemeinde deutlich gemacht, dass das von den Flüchtlingen angestrebte „Kirchenasyl“ in ihrem Fall nicht in Betracht kam. Dieses setzt voraus, dass einem Flüchtling Abschiebung und im Anschluss unmittelbare Gefahr für Leib und Leben droht, und soll eine erneute Überprüfung der Umstände ermöglichen. Dazu gab es keinerlei Erkenntnisse, da die Flüchtlinge nicht bereit waren, der Gemeinde gegenüber Einzelheiten mitzuteilen. Den Männern wurde jedoch für zwei Tage in der KWG-Kapelle Unterkunft gewährt, um während des Fan-Treffens zum DFB-Pokalfinale keine kritische Situation entstehen zu lassen.

*Martin Germer, Pfarrer an der KWG*

### **Rückblick**

Auf dem **99. Deutschen Katholikentag in Regensburg** gab es in unseren Veranstaltungen gute Begegnungen und Gespräche – insgesamt haben rund 800 Menschen vom Nagelkreuz konzentriert gehört und die Versöhnungslitanei von Coventry gebetet.

Die **Ökumenische Tauferinnerung** am Samstag in der Dreieinigkeitskirche war dabei ein wichtiger Höhe-



*Dekan Uland Spahlinger, Andrej Klundt, Johanna Falk,  
Foto: Spahlinger*

punkt. Auch aus dem Nagelkreuzzentrum in Odessa war Andrej Klundt, Kirchvorsteher, am Gottesdienst beteiligt und konnte knapp 800 Euro als Kollekte für die Versöhnungsarbeit in Odessa mitnehmen!

Hefte des **Ökumenischen Stundengebets** (mit einer vertonten Form unsers Versöhnungsgebetes) können bei Jost Hasselhorn ([jost.hasselhorn@gmx.de](mailto:jost.hasselhorn@gmx.de)) angefordert werden.

### **Ein Impuls**

*Eine jüdische Stimme im Jahre 1938 (Mascha Kaléko): Überfahrt*

Wir haben keinen Freund auf dieser Welt. // Nur Gott. Den haben sie mit uns vertrieben.  
Von all den Vielen ist nur er geblieben. // Sonst keiner, der in Treue zu uns hält.

Kein Herz, das dort am Ufer um uns weint, // Nur Wind und Meer, die leise uns beklagen.  
Lass uns dies still zu zweien tragen, // Dass keine Träne freue unsern Feind.

Sei du im Dunkel nah, Mir wird so bange. // Ich habe Vaterland und Heim verlassen.  
Es wartet so viel Weh auf fremden Gassen. // Gib du mir deine Hand. Der Weg ist lang.

Und wenn das Schiff auf fremder See zerschellt, // Wir sind einander mit dem Blut  
verschrieben.

Wir haben keinen Freund auf dieser Welt. // Uns bleibt das eine nur: uns sehr zu lieben.

### **Die nächsten Termine bis Ende 2014:**

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| 21. Juni              | Einführungsgottesdienst Pfrn. Cornelia Radeke-Engst in der Kapelle der Garnisonkirche Potsdam (14.00 Uhr)   |
| 21. Juni              | 20 Jahre ‚Schaukelpferd HOPE‘ in Pforzheim-Huchenfeld (u.a. mit Dr. Paul Oestreicher)   |
| 28. Juni              | Synodalgottesdienst und öffentlicher Vortrag Canon David Porter auf der Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg zur Versöhnungsarbeit ( <i>um Anmeldung wird gebeten: Ev. Superintendentur, Frau Tripp, 02351-18 07 81</i> ) |
| 1. August             | bundesweit Andachten zum Beginn des I. Weltkrieges, Glockenläuten   |
| 14. September         | Einführung Dr. Sarah Hills als Canon for Reconciliation in Coventry   |
| 20. September         | Treffen der Region MITTE in Leipzig-Lindenthal  |
| 21. September         | Treffen der Region NORD in Sievershausen, zugleich Nagelkreuzübergabe in Sievershausen  |
| 22. bis 28. September | Festwoche 20 Jahre Nagelkreuz in Neuruppin  |
| 24. bis 26. September | Pilgrimage in Coventry  |
| 28. September         | Festgottesdienst 25 Jahre Nagelkreuz in Lemgo   |
| 17. bis 19. Oktober   | Leitungskreis in Ottobeuren   |
| 15. November          | 2. Pforzheimer Versöhnungsnacht   |
| 15. November          | 7. Mariendorfer Versöhnungstag in Berlin – Mariendorf   |
| 5. Dezember           | 1. Heilbronner Versöhnungsnacht   |
| 7. Dezember           | Festgottesdienst anlässlich „70 Jahre Zerstörung Heilbronn“   |